

Edition Starlight-Casino



Episode 0: Raumschrott auf Hermes 4

Autor und Copyright: Chris [2001]

Charaktere: McLane und seine Bande

Zeit der Handlung: 15 Jahre vor Episode 1

Kontakt: : [Chris](#)

Band II

"Enjoy the Trip with Hydra, Hydra, Hydra....."

Ein gigantischer Computerwirbel läutete den Refrain von Peter Thomas neuestem Hit "Trip with Hydra" ein. "Cliff, verdammt, stell die Musik leiser", drang eine Frauenstimme gegen die riesigen Musikboxen an. Die Tür zu Cliff McLanes Zimmer wurde geöffnet und eine genervte Helga kam herein. Böse funkelten ihre schwarzen Augen

"Hörst du immer um Mitternacht Musik?"

"Wenn ich dich damit nerven kann, immer, Helgalein."

"Oh Cliff, ,, rief Helga entnervt und verschwand aus dem Zimmer "Du bist und bleibst ein Ekel."

Helga ging nebenan in ihr Zimmer. Das Cliff einige Sekunden später noch immer lachte, störte sie am meisten.....

"Guten Morgen, Cliff", grinste Helga in ihrer unnachahmlichen Art schadenfroh als sie McLane total verschlafen aus dem Bad kommen sah "Gut geschlafen?"

"Ist Mario schon da?" brummte Cliff nur ohne auf Helgas Frage einzugehen.

"Ja", kam die Antwort bestätigend. Allerdings nicht von Helga, sondern von Mario persönlich.

"Obwohl mich die Girls nicht gehen lassen wollten", grinste er.

"Angeber, Angeber", meinte Helga nur.

"Ach Helgalein, sei doch nicht immer so eifersüchtig."

"Wann müssen wir uns eigentlich in dieser Basis 104 melden?"

"Um 10 Uhr, wir sollten uns so langsam mal auf den Weg machen."

"Ach, das hat Zeit", meinte Cliff und biss in ein Honigbrot, das der Nahrungsautomat gerade herausgezaubert hatte.

"Du und deine verdammte Gemütlichkeit, Cliff", rief Helga entnervt "Wenn wir deinetwegen die ORION verpassen, bekommst du eine gelangt."

"Ach, Orion heißt das Schmuckstück?"

"Ja, der Astrogator wird wahrscheinlich sauer sein, dass wir zu spät kommen. Ich kenn' doch die von diesen modernen Raumschiffen. Pünktlichkeit, Pünktlichkeit und noch mal Pünktlichkeit."

"Wer ist es denn?" fragte Cliff schnaufend, während er Helga hinterher sprintete.

"Garantiert so'n alter Kotzbrocken. Shubashi heißt er."

"Atan Shubashi", fragte der japsend und versuchte seine beiden Freunden dicht zu folgen.

"Ja, woher weißt du denn das?"

Plötzlich hörte sie Cliff und Mario hinter sich nach Luft schnappend lachen.

"Was bitte soll daran komisch sein?"

"Ach nichts, ,, meinte Cliff und ging zu dem Nahrungsautomaten, der in dieser so genannten Basis 104 herumhing.

"Cola, Bier, Wasser?" fragte er Mario.

"Ja, für mich auch, ,, grinste der gelernte Ingenieur.

"Auch für dich was, Helgalein?" fragte Cliff gutgelaunt, während er seine Kreditkarte in den Nahrungsautomaten schob. 4 seiner kostbaren Kredite wurde abgezogen, während 6 Getränke bestehend aus 2 Bier, 2 Cola und 2 Wasser herauskamen.

"Sagt mal, seid ihr verrückt geworden?" fragte Helga halb hysterisch.

"Nein, nur durstig", erklärte Mario grinsend und führte die Flasche Bier an seinen Mund.

Nachdem sich Helga dazu hatte hinreißen lassen auch 2 Getränke zu trinken sahen sie SIE nun: *Der schnelle Raumkreuzer Orion, Deep Space Patrol Ship, Registrierung: NCC 1077.*

"Ein Schmuckstück von Schiff," meinte Mario nur.

"Pass' bloß auf das wir keinen Ärger kriegen. Ich frage mich immer noch, wie ich mich zu dieser Saufpartie von euch überreden haben lasse. Wer ist denn dieser Shubashi, über den ihr euch so lustig macht?"

"Abwarten, Helgalein", grinste Cliff nur und sprach in sein ASG "Fähnrich Cliff Allister McLane an schnellen Raumkreuzer Orion, erbitte an Bord zu dürfen."

"Cliff?" hörte man eine Stimme fragen "Sag bloß, du kommst Orion."

"Da schau an, ,, meinte Mario vergnügt "Unser Kleiner ist ein Hellseher."

"Nun lass schon den Lift herunter, Atan."

"McLane an Bord, das kann ja heiter werden“, hörte man Atan noch brummen, bevor die Verbindung kappte.

"Wo ist der Commander?" fragte Helga stirnrunzelnd.

"Kommodore Rhyter? Noch in Verhandlungen, wir bekommen einen Spezial - Auftrag."

"Und wann starten wir?"

"Ach, um 11 Uhr, warum?"

Helga drehte sich langsam zu Cliff und Mario um.

"Gebt's zu, das habt ihr gewusst."

Sie erntete schallendes Gelächter.

Das diskusförmige Raumschiff schoss durch den künstlich erzeugten Strudel in Richtung Oberfläche. Für Rhyter und Atan schien dies Routine zu sein, doch den 3 Kadetten drehte sich förmlich der Magen um. Na ja, man flog ja nicht alle Tage mit 500 Stundenkilometern durch den Atlantik.

"Kommodore, was ist das eigentlich für einen Spezialauftrag, den wir da bekommen haben?" fragte Cliff.

"Die Hydra und die Xerxes 9 sind in den Badlands verschollen, wir sollen sie finden."

"Die Hydra“, rief Mario erschrocken aus "Das ist doch Lydias Schiff."

Cliff erinnerte sich an Lydia, sie war 3 Klassen über ihn in der Schule und ist zu den schnellen Kampfverbänden, wo sich auch er befand, gekommen. Innerhalb 3 Jahre hatte sie es zum einzigen weiblichen Commander über ein Großraumschiff geschafft.

"Und die Badlands, wo zum Teufel sind die Badlands?"

"Im Sternenebel der Jagdhunde, ungefähr 7 Trilliarden Kilometer entfernt. Es dauert also nicht so lange, bis wir dort ankommen."

"Was hatten denn die beiden Raumschiffe dort zu suchen?" fragte nun Mario.

"Hermes 4 untersuchen, dort soll man noch alte Kolonien aus dem 1. stellaren Krieg gefunden haben, längst verlassen natürlich, aber historisch gesehen sind sie natürlich einiges wert. Wir kennen ja nur die Aufzeichnungen der Computer aus jener Zeit."

"Also waren auch Wissenschaftler an Bord?"

"Ja, Dr. Julian Bashir, der Roboterexperte sowie Dr. Frasier waren auf der Hydra, die Xerxes 9 wurde nur abkommandiert, weil man nichts mehr von der Hydra gehört hat. Jetzt hoffe ich bloß, dass man nicht auch ein Schiff schicken muss, weil man von uns nichts mehr hört."

Es wurde still auf der Kommandokanzel. Nur noch das Summen der hydroponischen Anlage, die gerade zu laut brummend den Sauerstoff übertrug, war zu hören.

"Wesley Rhyter an Bordbuch: Wir haben nach 3 Tagen die Badlands erreicht, in weniger als einer halben Stunde werden wir Hermes 4 erreichen. Wir wissen nicht, was uns erwarten wird. Die Militärs der Kampfschiff - Verbände haben uns Mikrosensoren in unsere Raumanzüge eingebaut, mit der sie gestochen scharf Bild und Ton empfangen können. Vielleicht hilft ihnen das weiter, zu verstehen was auf Hermes 4 passiert ist, wenn wir von diesem Auftrag nicht mehr zurückkehren."

Rhyter schaltete das Bordbuch ab und wendete sich seiner 4köpfigen Crew zu. In Reih und Glied standen sie in ihren Raumanzügen da. Wie würde wohl die neue Crew sein? Was er bisher von den Neuen, Cliff, Helga und Mario gesehen hatte, war ihm zwar sympathisch, aber wie brauchbar, waren sie bei so einer Extrem - Situation. Der Einzige auf den er sich momentan verlassen konnte, war Atan.

"Atan, Landeschacht ausfahren."

"Wäre ein Lancet nicht besser?"

"Ja, du hast Recht. Lancet Nummer 1 besetzen. Cliff und Helga, sie bleiben hier."

"Was, aber..."

"Jemand muss an Bord der Orion bleiben. Nichts persönlich gegen sie, aber irgendjemand muss dem obersten Kommando Bescheid geben, falls uns etwas zustößt. Das ist eine Alphaorder, haben wir uns verstanden."

Die letzten Worte waren scharf ausgesprochen. Cliff wollte widersprechen, doch er sah ein, dass es wahrscheinlich nicht viel bringen würde.

"Alles verstanden, Kommodore."

"Gut, wir übertragen ab jetzt jeden Bild und jeden Ton auf die Orion. Helga, sie machen bitte die Übertragung zum Hauptquartier der Militärs klar!"

Mario, Atan und Rhyter verschwanden im Landeschacht, während sich Cliff murrend vor den Visio - Schirm fallen ließ. Helga grinste. Cliff sah so süß aus, wenn er sauer war....

"An oberstes Flottenkommando, ORB, TRAV & GSD. Ich habe mich mit den beiden Offizieren Fähnrich Mario De Monti und Leutnant Atan Shubashi auf die Oberfläche von Hermes 4 befördert. Wir steigen jetzt aus. Die Atmosphäre von Hermes 4 ist wie erwartet. Dunkel - und neongrüner Plubtongas - Nebel und felsige Gegend. Rhyter - Ende."

Rhyter, Mario und Atan stiegen aus. Kalter wallender Nebel stieg ihnen entgegen. Selbst durch den dicken grauen Raumanzug konnte man die Kälte spüren. Die Orion - Offiziere sahen die riesige silbergraue Station. Flutlichter strahlten sie an. Das diese nach über 400 Jahren noch liefen? Kaum vorstellbar, aber Rhyter wusste warum. Geothermische Energie aus dem Planeteninneren versorgten die alten Stationen aus dem 1. stellaren Krieg. Dieses Verfahren hatte man dann aber eingestellt, da die Energie hin und wieder ausfiel, das schien hier nicht der Fall zu sein.

Auf Rhyter wirkte die Station abschreckend. Wie ein Relikt aus längst vergangener Zeit, einer Zeit des Schreckens und der Tyrannei.

"Kommodore, gehen wir?" fragte Atan.

"Ja, vorwärts, ich habe diese Station samt Planet studiert. Hier müsste ein passierbarer Weg sein." Tatsächlich. Im Gegensatz zu dem unebenen Boden führte jetzt ein weiteres Relikt aus dem 25. Jahrhundert, "Der fahrbare Boden" die 3 Offiziere weiter... weiter zu auf die riesige Station.

"Da, die Hydra", rief Mario plötzlich "Und die Xerxes 9."

Rhyter neigte seinen Kopf. Tatsächlich. Die Station stand an einem niedrig gelegenen Hügel und hatte an seinem Rande noch riesige Deckflächen für Raumschiffe. Und da standen sie, 2 diskusförmige Raumschiffe, beide keine 5 Jahre alt, Die Hydra und die Xerxes 9.

"Möchte wissen, warum die nicht auch ein Lancet geschickt haben."

"Immerhin mussten sie hier arbeiten, da schien es ihnen praktischer zu landen", meinte Rhyter. Das Laufband war zu Ende. Sie standen vor der Mächtigkeit der stählernen Station. "Raumstation Hermes 4, Waffen - und Fluchtbunker" war an einer kleinen bronzenen Plakette zu lesen. Das große sechseckige Tor wirkte irgendwie vertraut, doch anstatt sich zu drehen, um sich zu öffnen, ging es mit einem Zischen auseinander.

Cliff starrte auf den Visio - Schirm und beobachtete aus Mario Brust-Winkel das Geschehen in der Station. Ebenso so fasziniert war auch Helga, die es sich auf seinem Schoß bequem gemacht hatte. Helga hatte längst die Verbindung zum Hauptquartier der Militärs hergestellt. Die "Live" - Übertragung lief. Wahrscheinlich saßen Sir Arthur, Kublai Krim, Wamsler, Rott & Villa genau so bedächtig vor dem Visio - Schirm, wie auf der Orion Helga und Cliff.

Mario schritt neben Rhyter und Atan, auf der rechten Seite. Die Fabrik war clean, richtig sauer. Nicht das Bild wie man es von Ruinen hatte. Da hatte man Spinn - Weben erwartet oder Ungeziefer. Die Station selber, ließ so etwas aber nicht zu. Wie alle Stationen auf einem nicht sehr erdähnlichen Planeten, waren sie hermetisch abgesiegelt, gegen alles von außen. Praktisch nichts konnte durch den Hauptaussgang, oder wieder heraus. Wie sich herausstellen sollte, war das ein verhängnisvoller Nachteil....

Rhyter sah sich mit den 6 Gängen, die von dem runden Ausgangsraum, wie die Beine einer Spinne wirkten, konfrontiert.

"Nun, Gentleman, „ wandte er sich seinen Offizieren zu "Welchen Weg sollen wir einschlagen?" Atan und Mario überlegten. Mario gab es auf, er kannte ja nicht mal den Auftrag genau. Atan dagegen wusste etwas besser Bescheid.

"Welche Sektion dürfte den von dieser alten Station am Interessantesten sein?"

Mario zögerte nicht lange.

"Die Kommandokanzel. Dort ist der angenehmste Ort, die Gesamt - Übersicht in die anderen Sektionen und die Datenbank samt Visio - Archiv."

"Da haben sie Recht", meinte Rhyter und wählte Gang Nr. 4, der direkt in die Kommandokanzel zu führen

schien.

Als Rhyter die sechseckige Tür öffnete bekam er den Schock seines Lebens. Ein uralter Mordroboter hielt ihm einen Destruktomatik - Strahler vor die Brust....

Nicht nur Rhyter, auch die Militärs bekamen einen Schreck. Nachdem sie sahen wie die Roboter die 3 Orion - Offiziere abschoben und danach der Kontakt unterbrochen wurde, ging ein Raunen durch die, bis dato stille Runde.

"Das ist ja unglaublich“, prustete Sir Arthur los "Roboter entführen unsere Männer?"

"Ich hatte ja vieles erwartet“, meinte Rott, der Roboterspezialist "Dass die Roboter überhaupt noch arbeiten."

"Ihre Sorge um die Roboter berührt mich außerordentlich“, bellte Marschall Kublai-Krim "Mir liegt mehr das Wohl unserer Männer am Herzen."

"Ganz Recht, Marschall, „ schaltete sich nun auch Wamsler, der Jüngling des Teams, ein "Wir müssen eine neue Mission losschicken. Dieses Mal, wissen wir was passiert."

"Gar nichts wissen sie“, konterte Villa und augenblicklich richteten sich alle Augen auf ihn.

Villa blickte scharf.

"Wir wissen jetzt, dass Roboter da oben sind, was wollen sie jetzt machen. Noch eine Crew schicken, die wieder überrumpelt wird?"

"Und was sollen wir nach ihrer Meinung machen, Villa?" fragte Sir Arthur scharf.

"Wenn schon ein Kommando, dann Roboter gegen Roboter."

"Blech gegen Blech, das nenne ich einen Plan“, brummte Wamsler.

Helga war vor Schreck aufgesprungen als sie den Mordroboter sah. Sie wusste, dieser Metallmann trug seinen Namen nicht umsonst. Im 1. stellaren Krieg waren sie die Abscheulichkeit der Menschheit. Tausende dieser Roboter überfielen das Land, die Kolonien, zerstörten Häuser & Menschen. Gigantische Mordwerkzeuge, die von einem einzigen Kranken Verstand gelenkt wurden.

"Cliff, was sollen wir denn zum Teufel, jetzt machen?"

Cliff schaute nur verzweifelt auf den Visio - Schirm, der laut brummte um zu signalisieren, dass die Verbindung getrennt war.

Krachend wurde Rhyter gegen die harte Aluminium-Wand geschleudert. Er brüllte auf, rasender Schmerz durchzog seine Glieder. Mario und Atan erging es nicht besser. Auch sie wurden brutal in die Gefängniszelle geschleudert. Die sechseckige Tür drehte sich zu und verbarg den Blick auf den Mordroboter. Rhyter wurde sich langsam der Lage bewusst; dass ein Relikt aus dem 25. Jahrhundert, das bisher nur als Abschreckung vor dem Krieg hatte, wieder lebendig geworden war.

"Mann, Cliff, wir müssen doch irgendwas tun?"

"Ja, wir werden auch was tun."

"Ja, aber was?"

"Das sage ich dir gleich: Kraftanlage an!"

Helga sah Cliff völlig perplex an.

"Wieso denn Kraftanlage?"

"Du bist doch sonst nicht so dumm, Helga - Mädchen. Ich versuche mit der Orion ein Rettungsmanöver."

Helga sagte nichts mehr, doch sie betätigte den metallenen glänzenden Hebel.

"Kraftanlage in Bereitschaft."

"Hallo?" fragte eine Stimme. Rhyter zuckte zusammen. Die Stimme war eindeutig menschlich, mehr noch, sie war weiblich. Rhyter überlegte, war es möglich dass die Kolonisten überlebt hatten? Diesen Gedanken verwarf er jedoch schnell wieder. Es konnte sich ja nur um die Besatzung der Xerxes 9 oder der Hydra handeln. Laut rief er in die Richtung, aus der die Stimme gekommen war.

"Ja, wer spricht da?"

"Commander Lydia van Dyke, von der Hydra."

"Hier ist Kommodore Rhyter, von der der Orion."

Aus einer Ecke des riesigen Gefängnisraumes kam eine Frauengestalt getreten. Ja, es war Lydia van Dyke.

Sie war kalkweiß im Gesicht und wirkte sehr müde. Wenn die letzten Mitteilungen stimmten, dann war sie jetzt schon 3 Wochen in diesem Gefängnis.

"Wir haben den Auftrag sie zu retten, „ erklärte Rhyter "Leider haben wir nicht mit so etwas gerechnet."

"Glauben sie wir“, meinte Lydia und fasste sich an den Kopf.

"Wie geht es ihnen?"

"Uns geht es gut, die Roboter geizen nicht mit Wasser und Brot. Trotzdem werden wir hier langsam verrückt."

"Und das alles nur wegen diesem verdammten Schrott von Hermes 4."

"Da“, rief Helga "Hermes 4 liegt direkt unter uns."

Ängstlich kauern stand sie hinter Cliff, der mit eiserner Miene die beiden Steuerhebel der Orion bedächtig drehte. Der Visio - Schirm zeigte gestochen scharf die Atmosphäre und den riesigen Bunker. Ein Mordroboter war also noch in Bereitschaft. Wenn Cliff im Geschichtsunterricht richtig hingehört hatte, wusste er dass für gewöhnlich 15 dieser Roboter auf so einer Station stationiert waren. Ein schier aussichtsloser Kampf also.

"Wie willst du die eigentlich da herausholen?" fragte Helga.

"Du kannst Fragen stellen. Das weiß ich doch selber noch nicht."

"Wenn man nur die Schwachstelle von diesen Knallköpfen wüsste...."

"Schwachstelle?" In Cliff McLane wurde ein Denkprozess zum Laufen gebracht.

Natürlich, es fiel ihm ein. Die Mordroboter hatten eine Schwäche - Sie waren ganz anders als die neueren Modelle abhängig von einer Stromanlage. Wenn man in der Kommandokanzel die alten Alpha Ordnern einspeist fallen die Roboter wie ein Haufen Blech zu Boden.

"Die Kommandokanzel. Wieso bin ich da nicht sofort draufgekommen?"

"Was hast du gesagt, Cliff?"

"Helgalein, du bist einfach totale Klasse“, antwortete Cliff und steuerte die Orion in Richtung Landeplattform.

Raumstation Hermes 4 lag wie ein stählerner Koloss vor Cliff und Helga. Helga zitterte, die luftigen Raumanzüge waren nicht für so weit entfernte Planeten gedacht, aber es waren nur noch diese an Bord. Die Luft von Hermes 4 war nicht gerade ideal, aber dennoch atembar, doch Cliff wollte auf Nummer Sicher gehen. Die sechseckige Tür glitt auf und Cliff lugte vorsichtig hinein. Die Paralyser - Pistole lag fest in seiner Hand und Cliff war ein guter Schütze. Mit einem Knacken wurde sie entschert. Ein kurzer Druck hätte genügt und ein heller Strahl wäre aus der Spitze herausgetreten.

Helga war direkt hinter Cliff. Sie hatte keine Waffe, es waren ja aber auch keine mehr an Bord der Orion. Cliff betrat die Station, kalt und düster kam sie ihm vor. Die Stiefel hallten laut als Cliff in die Eingangshalle hinunterging. Er schritt zielstrebig auf die mittlere Tür zu und sie öffnete sich, der Mordroboter war dahinter. Damit hatte Cliff gerechnet, noch ehe der Roboter reagieren konnte hatte ihn ein Strahl aus Cliffs Kanone ins Jenseits (falls es so etwas für Roboter gibt) befördert. Helga erschrak als der Roboter laut knallend auf den Boden fiel, fing sich aber relativ schnell wieder und kletterte mit Cliff in den Schacht. Die Zentrale war nicht mehr weit von ihnen entfernt.

Roboter Nr. B777 wurde von seinem Stasisschlaf aufgeweckt, er wusste was dies bedeutete - Auf Hermes 4 durften 15 Roboter Dienst verrichten, es mussten IMMER 15 sein. Da er aktiviert wurde, kann dies nur eines bedeuten - Entweder hatte ein Roboter einen Kurzschluss oder er war unfreiwillig deaktiviert worden. Sein Sensorenhirn ließ Review durch die einzelnen Stationen führen. Es erkannte 2 nicht identifizierte Objekte die sich in Richtung Kommandokanzel bewegten. Nr. B777 beschloss zu handeln und erweckte eine Staffel Roboter. Laut krachend bewegten sie sich in Helga und Cliffs Nähe....

Der Schot zur Kommandokanzel glitt auf und Cliff hielt die Waffe schussbereit. Nichts war auf der Brücke - -- gar nichts. Nur das Summen der hydroponischen Anlage war zu hören. Die Kommandokanzel war ein nicht allzu großer Raum. Ein Visioschirm, rund, war an eine Wand gelegt. Ungefähr 2 Meter davon entfernt stand eine größere, geschwungene Konsole. An den Wänden waren bizarre Dreiecke, die einen Monitor inne hatten und das Geschehen in der Station zeigte.

"Cliff, da, Mario und Rhyter, „ rief Helga aus.

Cliff sah es. Ein Monitor gewährte einen Blick auf die Gefängnisräume. Mario ging planlos durch das Gefängnis, Cliff wusste das Mario nie lange still bleiben konnte. Bei ihm war Rhyter, Atan und... Lydia van Dyke.

"Da, Lydia", sagte Cliff zu Helga.

"Komm, wir holen sie raus, Cliff."

Helga schritt zur Hauptkonsole. Sie überlegte, irgendwann hatten sie die Basistechniken für Raumstationen gelernt. Dann drückte sie einen Knopf und die sechseckige Gefängnistür teilte sich. Verwirrt sprangen die Insassen von der Tür weg. Keinen Roboter sahen sie.

"Keine Sorge, Leute. Es kommt kein Roboter", sprach Helga in eine Art Mikrofon. Ihre Stimme war nun auf der ganzen Station zu hören.

"Helga", rief Mario ziellos irgendwo hin.

Die Lautsprecher übertrugen die Worte direkt in die Kommandokanzel.

"Wow, du bist ja richtig schnell heute", meinte Helga leicht vergnügt.

"Kommodore", meldete sich Cliff "Ich habe eindeutig gegen Alphaorder verstoßen."

"Na und," signalisierte Rhyter mit einem Schulterzucken.

"Wartet noch einen Moment, bevor ihr rausgeht", befahl Helga "Wir müssen noch Alpha-Order eingeben um die Roboter lahm zu legen. Wie heißt gleich der Code?"

"B, Strich, Q, im Quadrat", sagte Lydia.

"Danke, Commander", antwortete Helga und ließ ihr schlanken Finger zur Konsole gleiten, als sie einen heftigen Schmerz verspürte und schreiend zu Boden ging.

Cliff drehte sich um. Das letzte was er sah war ein Roboter der einen Strahl auf ihn abfeuerte. Er fiel in eine tiefe Ohnmacht.

"Cliff, Cliff verdammt", schrie Mario.

Er hatte das Schreien von Helga gehört. Auch die anderen Insassen des Gefängnisses waren geschockt. Lydia blieb ruhig.

"Wir müssen sofort hier raus", sagte sie.

"Was?" riefen Atan und Mario im Chor "Wir können McLane doch nicht da draußen liegen lassen."

"Nachdem was ich gehört habe, hat ein Roboter die beiden erschossen. Noch ist die Gefängnistür offen. Wir müssen fliehen."

"Ich stimme Commander van Dyke zu, ,, sagte Rhyter "Dass die beiden noch leben, ist unwahrscheinlich." Es wurde still. Ein gemurmertes "Aye, Sir" waren die einzigen Laute.

Zur gleichen Zeit bewegte sich eine undefinierbare Gestalt auf die Kommandokanzel zu. Sie trug weder einen Raumanzug noch sonst irgendetwas. Die gallertartige Masse des Körpers öffnete bedächtig das Schot zum Zentrum der Station. Der Mordroboter fuhr herum... und explodierte. Blitze zuckten aus dem Kopf des gallertartigen Wesens. Die wabbelnde Energie schritt auf die leblosen Menschen zu. Sie waren nicht schwer verletzt, nur ohnmächtig.

Das seltsam glitzernde Wesen durchforstete die Gehirne von Helga und Cliff und stieß auf interessante Daten. Raumschiffe, MZ 4, Clarence, Wamsler, Orion. Die Gedanken wirbelten nur noch durcheinander. Der Außerirdische speicherte sie in seinem Gehirn und tippte schließlich in die Tastatur: B-Strich-Q-im Quadrat.

Dann verließ der Außerirdische die Kommandokanzel. Der Plan diese alte Station zu übernehmen waren fehlgeschlagen, dennoch wusste der Alien jetzt, dass es noch Menschen gab. Noch war der Plan nicht ausgereift, aber vielleicht würde bald Phase 2 starten. Und diese Phase würde er wahrscheinlich "MZ 4" nennen. Die Energiemasse wabbelte aus dem Raum....

Lydia van Dyke tat mehr als nur Staunen, als der Roboter vor ihr zusammenbrach. Sie hatte eine Erklärung - Jemand musste die Alphaorder eingegeben haben. Oder war es ein Kurzschluss. Sie wusste es nicht. Plötzlich drang ein Alarmcode durch die Korridore:

"Totaler Roboter ausfall, Totaler Roboter ausfall!"

Der Alarmcode ging im Jubel der Menschen unter....

Sir Arthur strich sich über den Schnauzer.

"Und wer hat sie denn nun gerettet?"

"Wir wissen es nicht. Alles was wir wissen ist, dass es einen Roboterausfall gab, aber dies ist unmöglich."

"Wieso denn, Commander?" fragte Villa.

Rhyter antwortete anstelle von Lydia.

"Die Station funktionierte innerhalb normaler Parameter. So ein Ausfall hätte eigentlich nie stattfinden dürfen."

"Aber es war ein verdammtes Glück, dass es das tat. Sonst stünden sie wohl jetzt nicht vor mir."

"Ja Sir, das war es wohl."

"Lt. McLane und Lt. Legrelle, ihnen kann ich ein besonderes Lob aussprechen. Sie haben fabelhaft reagiert, für das, dass dies ihr erster Auftrag war."

"He, das ist immerhin meine Ausbildung", fügte Kublai-Krim humormäßig hinzu.

"Ich denke, jetzt wird es Zeit sein, die ganze Geschichte bei Michael in der Bar zu begießen. Was haltet ihr davon."

Der Vorschlag erntete Zustimmung.

"Enjoy the Trip with Hydra, Hydra, Hydra...." Der Sound hallte durch die Räume des Starlight Casinos. Sowohl die Hydra als auch die Orion - Crew saß fröhlich bei einer Runde Whisky beisammen.

"Das nenne ich was, McLane, ,, meinte Rhyter "erster Einsatz und schon müssen sie mir den Hals retten."

"Ach, jeder hat mal n' schlechten Tag, ,, meinte McLane.

Rhyter zog was aus seiner Tasche. Es waren 2 Kupferuhren.

"Nicht so bescheiden, McLane. Nehmen sie sich eine."

"Danke, meinte McLane "Die sind ausgesprochen schön. Wo bekommen sie denn noch solche Kupferuhren her?"

"Sagen wir, ich habe sie gefunden", grinste Rhyter.

"Wie, gefunden?"

"Nun seien sie doch nicht so blöd. Wenn sie in der Schule gut aufgepasst haben, müssten sie doch wissen in welcher Epoche man diese Uhren getragen hat."

"Sie haben sie auf Hermes 4 geklaut?"

"Nein, nur geerbt. ich glaube die Besitzer können nicht mehr viel damit anfangen."

"Wissen sie nicht, dass das streng verboten ist? Wenn sie jemand erwischt."

"Ach, das ist doch nur Raumschrott. Den wird niemand vermissen", zwinkerte Rhyter und erhob sich von seinem Stuhl.

"So, ich muss gehen, Leute. Meine Frau verlangt dass ich mir die Knochen verrenke und etwas tanzen gehe. Wir sehen uns am Montag."

McLane beschloss die Uhr irgendwo zu verwahren. Ach ja, irgendjemand hatte bestimmt bald Geburtstag beschloss McLane und trank seinen Glas aus....

ENDE